



Frau Bundesministerin
Renate Künast
Ministerium für Verbraucherschutz,
Wilhelmstr. 54

10117 Berlin

Bienenstockkäfer (Aethina Tumida)

27. April 2003

Sehr geehrte Frau Künast,

am 24. März 03 haben wir Ihnen als Vertreter der Bienenstockkäfer Kampagne geschrieben. Am 10. April hat uns Ihr Mitarbeiter Dr. Jentsch geantwortet. Herr Jentsch geht aber auf die in unserem Schreiben direkt an Sie gerichtete Einladung nicht ein. Er teilt uns mit, dass die Bundesregierung Verständnis für unsere Sorgen habe und verweist auf eine Arbeitsgruppe der EU Kommission, die in Vorbereitung sei (beide Schreiben anbei).

Die Einschleppung des Bienenstockkäfers durch den uneingeschränkten globalen Handel mit Bienen und Bienenköniginnen würde die Bienenhaltung in Deutschland weitgehend verschwinden lassen. Besonders wichtig dabei ist, dass diese akute Gefahr nicht allein ein Problem der Imkerschaft darstellt. Von dem Ausfall der Honigbienen und wohl auch der Hummeln wäre die Bestäubung nahezu aller auf Insektenbeflug angewiesenen Kultur- und Wildpflanzen betroffen. Dauerhafte volkswirtschaftliche und weitreichende ökologische Schäden wären die Folge. Diese Schäden sind kaum zu beziffern, belaufen sich aber allein im Obstbau wohl auf ein zehnfaches der imkerlichen Verluste.

Die Imkerschaft und der Naturschutz können sich nicht mit dem Verweis auf die Vorbereitung einer Arbeitsgruppe der EU Kommission zufrieden geben (Schreiben Ihres Herrn Dr. Jentsch). Es ist gut wenn sich die EU nun ernsthaft mit den Fragen beschäftigt. Was wir aber vermissen ist eine inhaltlich klare Stellungnahme aus Ihrem Hause.

In Anbetracht der besonderen Problematik bitten wir Sie, vom Veterinärausschuss der EU einen Einfuhrstopp – nicht nur eine Beschäftigung mit dem Thema - zu fordern und auf die weitreichenden ökonomischen und ökologischen Folgen zu verweisen.

Es wäre ein Segen, wenn auch Deutschland Vorreiter wäre und richtungsweisende Maßnahmen ergreifen würde. Frankreich überlegt, ähnlich wie schon von England vollzogen, nationale Schritte.

Wir haben Sie in dem oben genannten Schreiben auf die erste, bundesweite Informationsveranstaltung eingeladen:

„Ohne Bienen keine Zukunft“, in Kassel am 21. Juni 2003 (nachmittags)

Inhaltlich hat der Bienenstockkäfer einen Schwerpunkt, es wird aber auch das verheerende Völkersterben und die immer schlechter werdende Bienenweide thematisiert. Wir möchten die Einladung an Sie hier wiederholen. Wir hoffen sehr auf Ihre Politik und würden uns freuen auch Sie, nicht nur Vertreter der Imkerverbände und des Naturschutzes, begrüßen zu dürfen.

Die Bienenstockkäfer Kampagne hat in den letzten Wochen schon über 10.000 Unterschriften für einen Einfuhrstopp gesammelt. In Kassel möchten Ihnen weit mehr überreichen! Die Bienenstockkäfer Kampagne ist in Deutschland, Holland und Österreich aktiv. In Frankreich, Griechenland und in der Schweiz sind weitere Landesgruppen in Gründung. In der Anlage finden Sie das Infomaterial der Kampagne und einen Prospekt des Initiators, des Vereins Mellifera e.V..

Wir hoffen, dass Sie den Bienen-Themen trotz der Fülle Ihrer Aufgaben Zeit widmen können,

mit freundlichen Grüßen
Mellifera e.V.

Thomas Radetzki

Klaus Breckenfelder

Eine Kopie des Schreibens geht an Herrn Dr. Jentsch

Anlagen:

Unser Schreiben vom 24. März 2003
Schreiben von Herrn Dr. Jentsch vom 10. April 2003
Infomaterial